

MAGAZIN

MarienStift

Krankenhaus
St. Marienstift



Geburtshilfe spezial





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Entstehung neuen Lebens zu begleiten, das Glück der Familien zu erleben, es zu teilen, ist sicherlich eine besondere Form der beruflichen Erfüllung. Wir haben die aktuelle Ausgabe unseres „MarienStift“ ganz der Geburtshilfe gewidmet, um Ihnen diese Arbeit näher zu bringen. Um Ihnen zu zeigen, was wir unter guter Geburtshilfe verstehen, wie sie in unserem Haus gedacht und gelebt wird. Dabei gewähren wir Ihnen spannende Einblicke und geben Ihnen nützliche Tipps mit auf den Weg. Wir wollen aber nicht nur informieren. Wir möchten die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Geburtshilfe hervorheben: für die Kinder, die Eltern, die ganze Familie und sogar für die Region. Denn eine gute Geburtshilfe ist längst zum Ansiedlungsfaktor für junge Familien geworden.

Nicht zuletzt möchten wir auf diesem Wege auch Danke sagen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die der Aufbau einer so qualitativ hochwertigen und leistungsstarken Abteilung niemals möglich gewesen wäre. Über 20.000 Geburten in knapp 25 Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Die wesentlichen Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung sind neben engagiertem und gut ausgebildetem Personal, die unbedingte Kundenorientierung und der stetige Wille zur Weiterentwicklung. Das neueste Beispiel hierfür ist der hebammengeführte Kreißsaal. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

JOHANNES BRUMM,
Geschäftsführer Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

INHALT

GEBURTSHILFE

Nur gemeinsam geht es voran	3
Neues Konzept: Hebammengeführter Kreißsaal	4
Unsere Hebammen sind immer für Sie da	6

LEISTUNGSSPEKTRUM

Unsere Leistungen vor, während und nach der Geburt	8
----------------------------------------------------	---

KINDERABTEILUNG

Beratung, Begleitung und Rückendeckung für alle Fälle	10
-------------------------------------------------------	----

WOCHENPFLEGE

Stillberatung und Bindungsförderung	11
-------------------------------------	----

KAISERSCHNITT

William Tiberius kam per Kaiserschnitt zur Welt	12
-------------------------------------------------	----

KURZ & KNAPP

Gesundheitsministerin im Krankenhaus St. Marienstift	14
OB Simone Borris gratulierte zur 20.000 Geburt	14
Der Storch im Rathaus	14

SERVICE

Kliniktasche Termine Informationen	15
----------------------------------------	----

ANSPRECHPARTNER | IMPRESSUM

	16
--	----



KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Nur gemeinsam geht es voran

Am 1. Januar 1999 eröffnete die Abteilung Geburtshilfe des Krankenhauses St. Marienstift. Knapp 25 Jahre und über 20.000 Geburten später steht fest: Es ist eine Erfolgsgeschichte. Geschrieben von einem Team mit Engagement, Mut, Hingabe und jeder Menge Herz.

Seit 2001 ist Dr. med. Kristina Freese im Haus. Zunächst als leitende Oberärztin, seit 2018 als Chefärztin. Sie hat den Aufbau und die Entwicklung der Abteilung Geburtshilfe entscheidend mitgeprägt. Viel hat sich getan in dieser Zeit. So wurde der Bereich mehrfach umgestaltet und baulich verändert, um stets den aktuellen medizinischen Erkenntnissen zu entsprechen und die Wohlfühlatmosphäre weiter zu verbessern. Auch die Bandbreite der Geburtsmöglichkeiten der Abteilung wurde beständig erweitert. Wo anfangs vor allem die Geburt in „klassischer“ Geburtshaltung häufigstes Mittel der Wahl war, umfasst das Angebot heute unter anderem Wassergeburten und Geburten im Stehen, am Seil oder in der Vierfüßler-Position, aber auch die Hockergeburt.

Wünsche der Familien stets im Mittelpunkt

Wie Chefärztin Freese erklärt, sind für die Wahl der Geburtsmethode vor allem zwei Dinge wichtig: zum einen die medizinische Ausgangslage und zum anderen der Wunsch der Frau. „Wir legen sehr viel Wert auf die Voruntersuchungen und die Beratungen. Denn letztlich treffen die Frauen die Entscheidung. Und je sicherer sie sind und je wohler sie sich mit ihrer Entscheidung fühlen, desto entspannter verläuft in den meisten Fällen die Geburt“, so die Gynäkologin weiter.

Die Wünsche der Frauen und natürlich auch ihrer Familien in den Mittelpunkt zu stellen, ist einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der Abteilung Geburtshilfe. Ein weiterer ist das gut ausgebildete und hervorragend eingespielte Team. Und dabei spielt nicht allein die fachliche Ausbildung eine Rolle. Oder die Tatsache, dass viele Mitarbeitende bereits langjährig im



Für Chefärztin Dr. med. Kristina Freese stehen ihr Team und zufriedene Familien über allem.

Marienstift beschäftigt sind. Entscheidend ist vor allem die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. „Bei uns handeln alle Fachbereiche stets Hand in Hand: Hebammen, Schwestern, Gynäkologen, Pädiater, Anästhesisten. Nur gemeinsam können wir unser oberstes Ziel erreichen: die Schaffung der bestmöglichen Voraussetzungen für gute und sichere Geburten.“ Dazu gehört auch die Abwägung der Notwendigkeit eines Kaiserschnittes. Bei bestimmten Risikofaktoren ist diese Methode nach wie vor die sicherste. Findet der Eingriff geplant statt, können die Partner mit anwesend sein.

Abschließend erklärt Dr. Freese: „Das Team der Geburtshilfe berät und unterstützt – die Wahl der Geburtsmethode trifft stets die werdende Mutter. Wir freuen uns ohnehin auf jede Geburt, jede Frau, jede Familie und natürlich jedes Kind.“

HEBAMMENGEFÜHRTER KREIßSAAL

Natürliche Geburten mit innovativem Konzept

Am 5. Mai – pünktlich zum Internationalen Hebammentag – wurde der hebammengeführte Kreißaal (HKS) im St. Marienstift eröffnet. Mit dieser Ergänzung wird das Leistungsangebot der Abteilung Geburtshilfe noch vielfältiger und familienfreundlicher.



„Wenn die Frauen und ihre ungeborenen Kinder gesund sind und keine weiteren Risikofaktoren vorliegen, ist während der Geburten meist keine medizinische Intervention notwendig. Genau für diese Fälle ist das Modell wie geschaffen“, erklärt

Sara Marie Klammt den Ansatz des hebammengeführten Kreißsaales. Die Oberärztin und examinierte Hebamme hat bereits im Rahmen einer früheren Tätigkeit sehr positive Erfahrungen mit der Anwendung des Konzeptes gesammelt und wollte diese unbedingt auch im Marienstift einbringen. „Meine Kolleginnen und ich waren vom ersten Augenblick an begeistert. Alle waren sehr offen und überzeugt von der Idee – jede wollte bei der Umsetzung unterstützen“, so Melanie Hennig, Leiterin der Geburtshilfe am St. Marienstift. Diese Begeisterung war es auch, die dazu führte, dass von der Idee bis zur Umsetzung gerade einmal drei Monate vergingen. „Das Projekt hat eine

enorme Energie im Team freigesetzt. Außerdem wurden wir von Anfang an voll und ganz von der Geschäftsführung unterstützt. Sonst wäre die Umsetzung in so kurzer Zeit wohl auch nicht möglich gewesen“, erklärt Klammt. Und Melanie Hennig ergänzt: „Uns hat natürlich auch geholfen, dass wir als Team sehr gut eingespielt sind und wir generell einen guten Umgang und Austausch miteinander pflegen.“

Sorgfältige Aufklärung und Selektion entscheidend

Wichtig war vor allem, Kriterien für die Umsetzung festzulegen. Denn nicht jede Geburt kommt für den HKS in Frage. Im Rahmen der üblichen Voruntersuchungen ab der 34. Schwangerschaftswoche finden daher intensive Beratungen statt. Zudem mussten Abläufe und Voraussetzungen definiert werden. So kommen für HKS-Geburten nur Hebammen in Frage, die mindestens zwei Jahre Berufserfahrung haben und mindestens ein hal-

„Hebammen sind die Fachfrauen für die Geburt. Die Umsetzung des HKS-Konzeptes trägt dieser Bedeutung Rechnung.“

Oberärztin

*Sara Marie Klammt,
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
exam. Hebamme*



„Die Arbeit im hebammengeführten Kreißaal lässt uns als Team der Geburtshilfe noch einmal stärker zusammenwachsen.“

*Melanie Hennig,
Leiterin Geburtshilfe,
exam. Hebamme*



Oben: Auch die Landesvorsitzende vom Hebammenverband Sachsen-Anhalt, Undine Bielau (r.), hat es sich nicht nehmen lassen, zur Eröffnung zu gratulieren. Foto rechts (v. l.): Hebamme Melanie Hennig, Chefärztin Dr. med. Kristina Freese und Oberärztin Sara Marie Klammt eröffnen den HKS.

bes Jahr im Haus sind. Darüber hinaus werden die Geburten meist durch zwei Hebammen begleitet und es muss sichergestellt sein, dass ärztliche Unterstützung im Bedarfsfall unmittelbar gewährleistet ist.

„Die Arbeitsabläufe bleiben die gleichen. Nur die Verantwortung steigt enorm. Und die Gebärenden genießen die permanente 1:1-Betreuung“, berichtet Melanie Hennig. Sara Klammt ergänzt: „HKS-Geburten werden vielleicht nicht der Regelfall werden, aber sie entsprechen dem Bedürfnis vieler



Frauen und sind ein wichtiger Schritt für die Zukunft einer ressourcenorientierten Geburtshilfe. Und das sehr positive Feedback der Familien zeigt, dass wir mit der Einführung alles richtig gemacht haben.“



Gute Stimmung bei allen Beteiligten zur Eröffnung des hebammengeführten Kreißsaals.

HEBAMMEN STELLEN SICH VOR

Wir sind für Sie da

Unsere Hebammen – das sind bestens ausgebildete und hochprofessionelle Geburtshelferinnen, gleichzeitig aber auch Mutter, Ehegattin, Partnerin, Freundin. Eben ganz normale Frauen, die eines gemeinsam haben:
Für Sie und Ihre Kinder geben sie jeden Tag alles!




Steckbrief

Mein Name ist: Janine Hinze (36 J.)

Ich bin: Hebamme im Kreißaal und auf der Wochenstation

Und arbeite im St. Marienstift seit: 15 Jahren

Berufserfahrung: 15 Jahre (+ 3 Jahre Ausbildung)

Das liebe ich an meinem Beruf: Ich liebe die Individualität. Jede Geburt verläuft anders und somit ist nicht jeder Tag gleich. Ein Bürojob käme für mich nicht in Frage.

Das macht das Arbeiten im St. Marienstift so besonders:
In der Geburtshilfe arbeiten tolle Hebammen/Schwester und Ärzte. Wir verstehen uns im Team wirklich toll und ich arbeite mit jeder Kollegin gern zusammen. Außerdem besteht zwischen Hebammen und Ärzten ein gutes Vertrauensverhältnis.

Ein Goosebump-Moment während einer Geburt war:
Ich habe mal ein Paar nach einer sehr traumatischen Geburt beim 2. Kind betreut. Alles verlief gut und komplikationslos - da flossen nicht nur bei den Eltern Tränen vor Glück.

Die perfekte Schicht beginnt mit: meiner lieben Kollegin und Kaffee





Steckbrief

Mein Name ist: Melanie Hennig

Ich bin: Hebamme und Bereichsleitung

Und arbeite im St. Marienstift seit: 20 Jahren

Berufserfahrung: 21 Jahre

Das liebe ich an meinem Beruf: • die Vielfältigkeit, die der Beruf mit sich bringt
• sich jeden Tag auf eine neue Situation, auf ein neues Paar einzustellen

Das macht das Arbeiten im St. Marienstift so besonders:
Die Gemütlichkeit des Hauses und ein tolles Team um mich herum sind wirklich besonders.

Ein Goosebump-Moment während einer Geburt war:
Immer wieder ein Gänsehautmoment ist die kurze Zeit vor der Geburt, wenn nochmal alle Kräfte mobilisiert werden und ich in meine Handschuhe schlüpfte und das Köpfchen sehe.

Die perfekte Schicht beginnt mit: Kaffee





Steckbrief

Mein Name ist: Mandy Weyner

Ich bin: Hebamme

Und arbeite im St. Marienstift seit: 10 Jahren

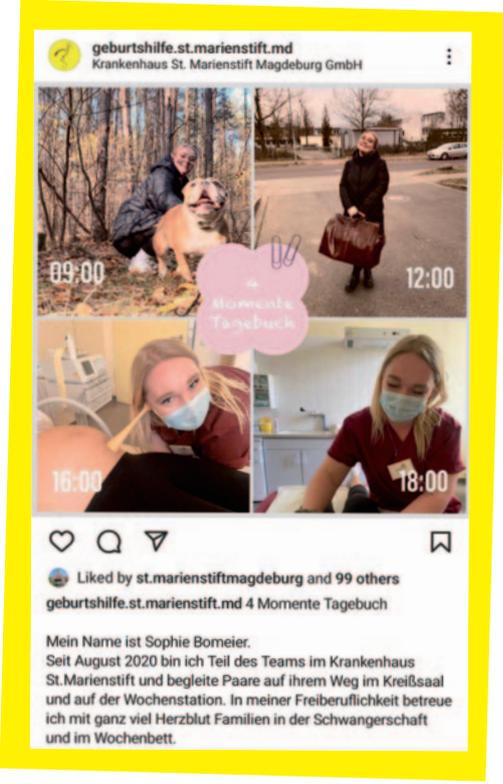
Berufserfahrung: 10 Jahre

Das liebe ich an meinem Beruf: - Familien in einer so besonderen Situation begleiten zu dürfen
- tägliche Abwechslung, jede Geburt ist individuell

Das macht das Arbeiten im St. Marienstift so besonders:
- familiäre Atmosphäre, nettes Team
- individuelle Geburtshilfe, Möglichkeit der Anwendung von Akupunktur und Komöopathie

Ein Goosebump-Moment während einer Geburt war:
Eine wunderschöne Wassergeburt, bei der alle Beteiligten nach der Geburt des Kindes ein paar Tränchen vergossen. 😊

Die perfekte Schicht beginnt mit: einem Kaffee, wenn mgl. oder einer Spontangeburt 😊



UNSERE LEISTUNGEN VOR, WÄHREND UND NACH DER GEBURT

Rund um die Geburt stets an Ihrer Seite

Hervorragende medizinische Versorgung gepaart mit einer Umgebung, die so wenig wie möglich an ein Krankenhaus erinnert: das ist die Geburtshilfe des St. Marienstift. Dabei stehen Individualität und Familienorientierung stets im Zentrum unseres Handelns.

Vor der Geburt

Das Krankenhaus St. Marienstift bietet Ihnen eine individuelle und familienorientierte Geburtshilfe in ruhiger Atmosphäre mit Wärme und Sicherheit.

- Individuelle Hebammen- und Arztgespräche zum Kennenlernen und zur Geburtsplanung (inkl. Ultraschalluntersuchung)
- Beratung zu den geburtshilflichen Möglichkeiten bei der Beckenendlage des Kindes oder einer Zwillingsschwangerschaft, inkl. Durchführung von äußeren Wendungen
- Elterninformationsnachmittage
- Individuelle Kreißsaalführungen
- Geburtsvorbereitende Akupunktur





Während der Geburt

Unser Anspruch ist eine familienorientierte, ganzheitliche Betreuung. Dafür bieten wir Ihnen eine angenehme und ruhige Geburtsatmosphäre unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Bedürfnisse und Wünsche in unseren 3 modern ausgestatteten Kreißsälen.

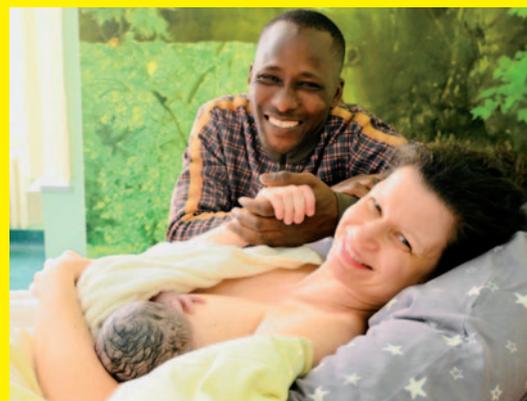
- Homöopathie, Akupunktur, Aromatherapie und Schmerzlinderung durch TENS-Geräte
- Kabellose CTG-Überwachung
- Freie Wahl der Geburtsposition
- Wassergeburten
- Auf Wunsch Geburtsbetreuung im Hebammenkreißaal
- Möglichkeit der ambulanten Betreuung nach einem Blasensprung
- Schmerzreduktion durch Schmerzmittel, Lachgas oder PDA
- Familienorientiertes Betreuungskonzept bei Kaiserschnittentbindungen
- Unterstützung der Eltern-Kind-Beziehung durch Bonding und frühes Anlegen
- Rund um die Uhr Gewährleistung der Sicherheit für Mutter und Kind durch Hebammen, ärztliche Geburtshelfer*innen, Kinderärzt*innen und Anästhesist



Nach der Geburt

Unser ganzheitliches Konzept spiegelt sich auch in der familienfreundlichen Atmosphäre unserer Mutter-Kind-Station wider.

- Modern eingerichtete Ein- und Zweibettzimmer mit Bad
- Familienzimmer
- 24-Stunden Rooming-In
- Moderner Speise- und Besucherraum mit Buffet und flexiblen Essenszeiten
- Separates Stillzimmer



- Individuelle Stillberatung unterstützt durch Still- und Laktationsberaterinnen
- Tägliche ärztliche Visite und Vorsorgeuntersuchungen des Neugeborenen im Beisein der Eltern

ABTEILUNG FÜR KINDERGASTROENTEROLOGIE UND -DIABETOLOGIE

Beratung, Begleitung und Rückendeckung für alle Fälle

Sichere Geburten, gesunde Mütter und Kinder – glückliche Familien.
Für dieses Ziel arbeitet die Kinderabteilung des St. Marienstift
24 Stunden am Tag, an 7 Tagen in der Woche und 365 Tage im Jahr.

„Im Rahmen der Geburtshilfe bildet unsere Abteilung das Sicherheitsnetz der Neugeborenen. Wir werden hinzugezogen, wenn im Vorfeld oder während der Geburten Komplikationen, wenn Besonderheiten auftreten oder spezielle Risikolagen bestehen“, erklärt der Chefarzt der Kinderabteilung, Dr. med. Dirk Bretschneider. Um im Bedarfsfall so schnell wie möglich reagieren zu können, ist stets einer der fünf erfahrenen Fachärzte der Kinderabteilung für den Kreißsaal und die Wochenstation zuständig. Dabei ist vor allem die Abstimmung mit den anderen Fachbereichen entscheidend. „Denn gerade im Notfall müssen

die Rädchen perfekt ineinandergreifen. Das funktioniert bei uns hervorragend. Egal, ob mit Hebammen, Krankenschwestern, Gynäkologen oder Anästhesisten“, so der Chefarzt weiter.

Die Kinderabteilung ist jedoch nicht nur für Notfälle zuständig. Angefangen von der Erstuntersuchung direkt nach der Geburt (U1) über die Wochenpflege bis hin zur Entlassungsuntersuchung (U2) deckt sie ein breites und verantwortungsvolles Leistungsspektrum ab. Auch dabei ist für Dr. Bretschneider und sein Team die enge Verzahnung mit den anderen Fachberei-

chen des Hauses von entscheidender Bedeutung. Denn gute Geburtshilfe, so lässt der Mediziner wissen, ist immer interdisziplinär. Weitere wichtige Bausteine sind Offenheit und Vertrauen. „Wir wollen, dass sich die Familien bei uns wohlfühlen. Daher stellen wir stets die individuellen Bedürfnisse der Mütter und der Familien in den Mittelpunkt, haben immer ein offenes Ohr für alle Belange“, betont Dr. Bretschneider. Für alle werdenden Familien gilt: Bleiben Sie möglichst gelassen. Um alles andere kümmert sich das Team des St. Marienstift.



Das Team der Kinderabteilung (v. l.): Dres. med. Dirk Bretschneider, Anne Sophie Erdrich, Anke Sutcliffe, Anke Rißmann und Markus Schilling. Die Kinderärzte setzen alles daran, die Familien entspannt, sicher und gut vorbereitet nach Hause zu entlassen. Dabei gilt stets das Motto: Es gibt für alles einen Weg.

STILLBERATUNG UND BINDUNGSFÖRDERUNG

Die Bindung in den ersten Wochen prägt ein Leben lang

Schwester Nicole Wagener ist examinierte Still- und Laktationsberaterin. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Andrea Wieden begleitet und berät sie junge Mütter in den ersten Stunden und Tagen nach der Geburt.

Frau Wagener, Sie sind Still- und Laktationsberaterin. Was bedeutet das und was gehört dazu?

NICOLE WAGENER: In erster Linie sind meine Kollegin und ich dafür da, die jungen Mütter in der aufregenden Zeit direkt nach der Geburt zu unterstützen. Ziel ist es, die Mütter und Familien fit für die Entlassung nach Hause zu machen. Dabei spielt das Stillen eine wichtige, aber längst nicht die einzige Rolle. Wir verfolgen bei uns im St. Marienstift einen ganzheitlichen Ansatz. Wir gehen individuell auf jede Frau, jede Familie ein. Es soll eine Wohlfühlatmosphäre entstehen, damit die Familien die ersten Stunden und Tage genießen und zusammenwachsen können.

Wie gehen Sie vor?

NICOLE WAGENER: Der erste Kontakt findet noch im Kreißsaal statt. Bereits hier beginnt die Bindungsförderung, auch Bonding genannt. Dabei werden die Neugeborenen nackt auf die Brust der Mutter gelegt. So wird das enge Band geknüpft, das Mutter und Kind ein Leben lang verbindet. In dieser Phase beginnen wir auch mit der Stillförderung, denn der Stillbeginn ist von hoher Bedeutung. Bonding und Stillbeginn befördern sich gegenseitig und sollten stets Hand in Hand gehen.

Was passiert nach dem Kreißsaal?

NICOLE WAGENER: Wir versuchen, Mutter und Kind in den ersten 24 Stunden nach der Geburt nicht zu trennen, um den Bonding-Prozess so intensiv wie möglich zu gestalten. Nach der Geburt folgt zunächst eine 6- bis 8-stündige Ruhephase. Anschließend beginnen wir mit der eigentlichen Stillberatung. Dabei gehen wir



Schwester Nicole Wagener unterstützt junge Mütter und Familien nach der Geburt.

sehr einfühlsam vor, denn jede Frau ist anders, jedes Kind ist anders. Uns ist vor allem auch die Erklärung wichtig. Wir wollen vermitteln, worauf es beim Stillen ankommt, worauf man achten muss, damit es weder für die Mutter noch für das Kind zum Stressfaktor wird. Das braucht dann auch Wiederholung.

Welche Tipps können Sie noch geben?

NICOLE WAGENER: Das Wichtigste bleibt das Bonding. Hier wachsen Mutter und Kind zusammen. Darüber hinaus ist es wichtig, so früh wie möglich mit dem Stillen zu beginnen, weil die Saugbewegungen in den ersten Stunden am stärksten sind. Und, auch wenn es schwer fällt, wecken sie ihr Kind zur Fütterung. Die Regelmäßigkeit hilft.



*Wird es Mädchen oder ein Junge?
Die jungen Eltern wollen sich überraschen lassen...*



Hebamme Conny Wolke (L.) und Assistenzärztin Luise Gebhardt begrüßen die werdenden Eltern und bereiten sie auf den Kaiserschnitt vor.

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Ende gut, alles gut!

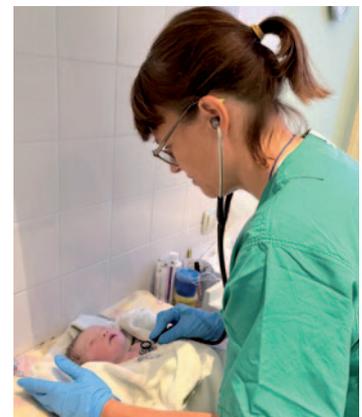
Am 1. September um 19.47 Uhr entdeckte der kleine William Tiberius das Licht der Welt. Eine große Erleichterung für seine Eltern, denn die letzten Wochen der Schwangerschaft verliefen anders als geplant.



Ärztin Sara Klammt lässt das Baby ankommen und die Nabelschnur auspulsieren, bevor sie es an Hebamme Conny Wolke übergibt.



Dann wird erstmal ausgiebig gebondet – ein wichtiger Moment für die kleine Familie.



Die U1 wird von Kinderärztin Dr. Anke Sutcliffe durchgeführt.





Jessica B. wird von der Hebamme und der Narkoseärztin in den OP begleitet.



Einfühlsam kümmern sich die Kolleginnen von der Anästhesie um die junge Mutter.



Jessica und Alexander B. sehen ihr Neugeborenes zum ersten Mal, es ist ein Junge!

Ein Junge. Gesund und munter. Als Jessica B. und ihr Mann Alexander ihren Sohn in den Armen halten konnten, fiel endlich auch der Stress der vergangenen Wochen von ihnen ab. Denn dass es eine Kaiserschnittgeburt werden würde, war weder geplant, noch hatte es sich in den ersten Monaten der Schwangerschaft angedeutet:

Zunächst verlief alles normal. Während der Voruntersuchungen im St. Marienstift zeigten sich keine Auffälligkeiten, alles wies auf eine Spontangeburt hin. Im August traten plötzlich Blutungen auf. Es erfolgte die Einweisung ins Universitätsklinikum. Zwei Wochen musste Jessica B. im Krankenhaus bleiben. Eine Ursache für die Blutungen konnte nicht ermittelt werden, aber ihr Zustand normalisierte sich. Am 31. August begannen die Blutungen erneut. In den frühen Morgenstunden des 1. September wieder die Fahrt ins Krankenhaus. Dieses Mal ins St. Marienstift.

Umfangreiche Untersuchungen und die Beratungen mit dem Ärzteteam begannen. Aufgrund der anhaltenden Blutung rieten die Ärzte schließlich zum Kaiserschnitt. Besonders positiv empfand Jessica B. dabei die Empathie des geburtshilflichen Teams und das Einbeziehen ihrer Wünsche. Gegen 17.00 Uhr und nach reiflicher Überlegung entschied sich das Ehepaar, der Empfehlung der Ärzte zu folgen. Ein wichtiger Grund für die Entscheidung war, dass aufgrund des Planungsvorlaufes die Möglichkeit bestand, dass der Ehemann bei der Geburt dabei sein konnte. Das wäre bei einem Notkaiserschnitt nicht möglich gewesen.

Kaum zwei Stunden nach der Entscheidung für den Kaiserschnitt war es dann soweit: Der kleine William Tiberius liegt in den Armen seiner glücklichen Eltern. Bereits vier Tage später erfolgte die Entlassung. Der neue Erdenbürger kann nun endlich sein neues Zuhause kennenlernen und seinen großen Bruder.



Der frischgebackene Vater ist natürlich dabei und durchtrennt die Nabelschnur.



Nicht nur die Familie, sondern auch das gesamte Team ist glücklich über die Geburt von William Tiberius.



Heute geht's nach Hause, dort freut sich der große Bruder auf den Familienzuwachs.

Nummer 20.000: Leon Alexander Schellbach

24. Mai 2023, 21.43 Uhr – die 20.000 Geburt im St. Marienstift ist vollbracht. Ein Feiertag nicht nur für die glücklichen Eltern, sondern auch für die Geburtshilfe und das ganze Krankenhaus. Mit Stolz blickt das gesamte Team auf die gut 24-jährige Geschichte der Abteilung. Dass die am 1. Januar 1999 eröffnete Geburtshilfe des St. Marienstift nun diesen Meilenstein erreicht, ist ein Beleg für die hervorragende Arbeit und zeigt, wie erfolgreich eine ganzheitliche, familienorientierte Geburtshilfe in ruhiger Atmosphäre sein kann. Zu den ersten Gratulanten gehörte neben den Vertretern der Klinikleitung auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Magdeburg, Simone Borris (2. v. l.).



ANZEIGE

Enrico Krone
Sanitär- und Heizungstechnik
-MEISTERBETRIEB-

Sanitärinstallation
Heizungsinstallation
Reparatur und Wartung

Große Diesdorfer Straße 91 Telefon 0391 - 733 19 38
39110 Magdeburg Telefax 0391 - 733 24 36

Fa.E.Krone @t-online.de • www.sanitaerundheizungstechnik.de



Überraschung beim Besuch der Ministerin

Petra Grimm-Benne, Gesundheitsministerin des Landes Sachsen-Anhalt, ließ es sich nicht nehmen, den hebammengeführten Kreißsaal einmal persönlich zu besuchen. Dabei zeigte sie sich begeistert von dem Konzept. „Unter den Schwangeren gibt es ein großes Interesse nach dieser zusätzlichen Form der Geburtshilfe. Damit sollen die natürliche Geburt gestärkt, die Arbeitsverhältnisse von Hebammen weiter verbessert und die im Land steigende Zahl von Kaiserschnittgeburten verringert werden“, so Grimm-Benne. Die Ministerin hielt bei ihrem Besuch auch noch eine kleine Überraschung bereit. Sie übergab dem St. Marienstift einen Förderbescheid in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Damit sind weitere Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Hauses gesichert.



Mit dem Storch ins Rathaus

Die Informationsveranstaltung „Der Storch im Rathaus“ ist eine Initiative des Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen. Familien und werdende Eltern erhalten dort Beratung zu zahlreichen Themen von der Geburtshilfe bis zum Kindergeld. Auch das Team des St. Marienstift ist vor Ort und unterstützt nach Kräften.



KLINIKTASCHE

Für den Kreißsaal

- Mutterpass, Chipkarte und Einweisungsschein
- bequeme Kleidung und Schuhe (zum Reinschlüpfen)
- dicke Socken
- Haargummi
- Brille bei Kontaktlinsenträgern
- Lippenpflegestift
- Energiespender, wie z. B. Traubenzucker, Banane, Müsliriegel
- Musikbox (Bluetooth-Lautsprecher sind in jedem Kreißsaal vorhanden)
- Fotoapparat bzw. Handy
- Essen & Trinken für die Begleitperson

Für die Wochenbett-Station

- Freizeitsachen (mehrere T-Shirts)
- Still-BH und Stilleinlagen
- mehrere bequeme Baumwollslips
- Kosmetikartikel, Handtücher, Einmalwaschlappen
- Babysachen für den Heimweg und das Fotoshooting
- dünne Baumwollmütze für Ihr Kind

INFORMATIONEN

Hebammensprechstunde/Geburtsanmeldung

Jeden Donnerstag von 9.00 bis 17.00 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung.

Individuelle Kreißsaalbesichtigungen ...

...sind jederzeit nach telefonischer Rücksprache möglich

Monatliche Elterninfonachmittage... (siehe Termine)

... mit Kreißsaalführung und verschiedenen Stationen rund um die Geburt (nur nach vorheriger Anmeldung).

Geburtsvorbereitende Akupunktur

Ab 37. SSW nach telefonischer Terminvereinbarung. Terminvergabe unter 0391 7262-139

Geschwisterkurse (siehe Termine)

Stillgruppe/Stillberatung

Terminvergabe unter 0391 7262-676

Besuchszeiten: Täglich von 14.30 bis 18.00 Uhr bzw. nach individueller Absprache

TERMINE

Geschwisterkurse

Am **23. 11. und 14. 12. 2023**, jeweils **14.30 Uhr** finden die Geschwisterkurse für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren auf der Wochenstation statt. Der Kurs kostet 10 €. Anmeldung unter Tel.: 0391 7262-256.

Elterninfonachmittag

Das geburtshilfliche Team des Krankenhauses St. Marienstift veranstaltet am **1. 11. 2023 und am 13. 12. 2023 jeweils um 16.00 Uhr** einen Infonachmittag für alle werdenden Eltern. Die Teilnahme ist kostenlos. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Tag der offenen Tür

Alle Interessierten sind herzlich zum Tag der offenen Tür der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am **4. 11. 2023 von 10 bis 14 Uhr** eingeladen. Es wird viele Attraktionen, Informationen und Vorträge rund um die Frauenheilkunde geben.



Weitere Informationen auf unserer Homepage:



KRANKENHAUS ST. MARIENSTIFT

Ansprechpartner

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Abteilung Geburtshilfe und Senologie
Sekretariat: Nikola Husung
Tel.: 0391 7262-458
E-Mail: husung@st-marienstift.de



Dr. med. KRISTINA FREESE
Chefärztin

Hebammenkreißsaal/Kreißsaal

Tel.: 0391 7262-139
E-Mail: hebammenkreissaal@st-marienstift.de
E-Mail: geburtshilfe@st-marienstift.de



SARA MARIE KLAMMT
Oberärztin

Abteilung für Kindergastroenterologie und Kinderdiabetologie

Sekretariat: Chris Lange
Tel.: 0391 7262-074
E-Mail: lange@st-marienstift.de



MELANIE HENNIG
Fachbereichsleitung



JANINE HOFFMEISTER-WIEGEL
Stellvertretende Leitung



Dr. med. DIRK BRETSCHNEIDER
Chefarzt

IMPRESSUM

Herausgeber:
Krankenhaus
St. Marienstift
Carola Schuller (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:
AZ publica GmbH Magdeburg
Kommunikation | PR | Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391 7310677
E-Mail: agentur@az-publica.de
www.az-publica.de

Fotos:
Krankenhaus St. Marienstift, Michael
Kominek, EVV, AZ publica GmbH

Druck:
Max Schlutius Magdeburg
GmbH & Co. KG